Von: Angelika Rupf <rupfangelika@googlemail.com>
Gesendet: Montag, 8. Februar 2021 22:13
An: Nino Huth <n.huth@huth-rae.de>
Betreff: Bürger helfen Bürgern mit der Bitte um Weiterleitung

Sehr geehrter Herr Präsident Dr. Wartenberg, sehr geehrte Mitglieder des Lions Clubs Königstein,

der Verein „Bürger helfen Bürgern“ dankt Ihnen von ganzem Herzen für Ihre außerordentlich großzügige finanzielle Hilfe. Auch in den schwierigen Zeiten von heute haben Sie uns nicht vergessen, worüber wir uns sehr gefreut haben. Wir werden mit Ihrer großen Spende von 5.000,- Euro gewohnt sorgsam umgehen.
Mit Beginn der Pandemie hörte der normale monetäre Spendenfluss für uns weitgehend auf, dafür erreichten uns jedoch vermehrt Hilfsanfragen. Viele Beschäftigte wurden in Kurzarbeit geschickt und damit fehlte ein gutes Drittel vom Lohn. Einige, die vor allem im Gastronomie- und Einzelhandelsbereich tätig waren, haben dann nach Monaten in Kurzarbeit auch noch den Job verloren. Miete, Strom, Heizung und Lebensunterhalt müssen jedoch weiter bezahlt werden; dazu kommen häufig noch monatliche Ratenzahlungen; in solchen Situationen wird die finanzielle Luft trotz staatlicher Unterstützung dünn.
Im Spätsommer 2020 zeichnete sich ab, dass auch unser Basar ausfallen musste. Wir waren sehr, sehr besorgt über unsere finanzielle Lage.
Unsere Senioren- und Behindertenausflüge finden seit März 2020 nicht mehr statt ebenso wie die monatlichen Kaffeenachmittage im Haus Raphael. Dies hat natürlich zu Einsparungen geführt, die jedoch die von der Pandemie verursachten Kosten nicht ausgleichen konnten.
Die normalen Hilfsaktionen wie Ranzen und gutes Schuhwerk für Schulanfänger, finanzielle Unterstützung für junge Familien, Kleidungs- und Essensgutscheine, Kautions- und Stromzahlungen, Mietzuschüsse, Zusatzmedikamente für Schwerkranke und vieles mehr gehen wie gewohnt weiter.
Seit Herbst haben wir zum Glück viele Spenden erhalten. Auch die Adventshütte in der Königsteiner Fußgängerzone mit unserem Angebot von Marmeladen, Chutneys, Plätzchen, Stollen, Früchtebrot und Selbstgestricktem haben Aufmerksamkeit für unsere Arbeit geweckt und hat uns nicht nur einen kleinen Teil des entgangenen Basarerlöses ersetzt , sondern auch die Spendenbereitschaft gefördert.
Wie immer werden wir verantwortungsvoll mit den Spendengeldern umgehen und auch dank Ihrer großen Hilfe unsere Arbeit fortführen. Es ist gut, dass jenseits der staatlichen Bürokratie schnell geholfen werden kann!

Zu Ihrer Information: Sachspenden für den Basar können wir zur Zeit leider nicht annehmen, das Lager ist schon gut gefüllt.

Bleiben Sie gesund und uns bitte auch weiterhin gewogen!

Angelika Rupf